

CORONA

ZWEIMONATSSCHRIFT FÜR DICHTUNG UND FORSCHUNG
HERAUSGEGEBEN VON MARTIN BODMER UND HERBERT STEINER

IV. Jahrgang 1933/34 (sechs Hefte) RM 10.-. Ein Halb-
jahr (drei Hefte) RM 5.-. Einzelhefte (120 Seiten) RM 1.80

AUS DEN URTEILEN:

„Außerhalb des Tages, aber mitten in der Zeit, strebt diese Zeitschrift nach Tiefe des Ausdruckes, ohne auf Breite der Wirkung zu verzichten Es ist die anspruchvollste und vornehmste Rundschau, die heute in deutscher Sprache erscheint.“

(Josef Nadler, „Literaturgesch. d. deutsch. Schweiz.“)

„Eine Zeitschrift, die heute als Repräsentation eines ganzen bei uns verlorenen Typus einzig ist. Ihre kulturelle Haltung zielt auf Unbedingtheit des Niveaus.“

(Der Mittag, Düsseldorf.)

„. . . dem geistigen Gehalte wie der typographischen Gestaltung nach die vornehmste und bestgeleitete Zeitschrift Deutschlands.“

(Die Literarische Welt, Neue Folge.)

DIE NÄCHSTEN HEFTE:

Paul Alverdes: Die weite Welt

Edgar Dacqué: Der Geist im Gericht

Josef Hofmiller: Adalbert Stifter

Hugo v. Hofmannsthal: Danae

Rudolf Kassner: Über Ruhm, Nachahmung und Glück

Max Mell: Mein Bruder und ich

Julius v. Schlosser: Alois Riegl

R. A. Schröder: Vlämische Dichtung

Emil Strauss: Gedichte

M. v. Thurn und Taxis: Kindheits-Erinnerungen

Paul Valéry: Der Yalu

Karl Vossler: Geist der italienischen Dichtung

Van de Woestijne: Der Bauer stirbt .

Heinrich Zimmer: Indisches Denken

Wir bitten um Ihre Vertriebsvorschläge! An Werbemitteln
stehen Prospekte und Probeseitenhefte zur Verfügung.

□

R. OLDENBOURG, MÜNCHEN I UND BERLIN